

Auf Augenhöhe operieren

Auf Augenhöhe operieren, ist Mein Gastgeschenk an alle, die mit Überzeugung und Gewissenhaftigkeit in Meinen Diensten stehn. Wenn du nur wüsstest, was es heisst, den Schatz von Gottes Ebenbildlichkeit mit sich herumzutragen: Dein Selbstbewusstsein blühte, glühte und verspielte sich voll Eifer dem Unendlichen entgegen.

Ihre Durchlaucht müsste man dich nennen aus begründeter Manie, das Hohe, Lichte anzuhimmeln, das da in dir rege ist und dich gedankenvoll, warmherzig und beseligend durchflutet. Derweil du schweigst vor Mir, wirst du behende, wie von Engeln, ins Bewusstsein der Allherrlichkeit getragen und verstehst dich als ein Wesen der vollendeten Ergebenheit und Seinserhabenheit. Wahrhaftig bist du, von Mir in die Pflicht genommen, Hüter eines Sanktuariums von höchster Würde, wie Verkünder einer Botschaft der Gelassenheit, Holdseligkeit und Gottesminne von unendlichem Bedeuten und von einer Liebenswürdigkeit, die ihresgleichen sucht. Da lohnt es sich auf keinen Fall, den Vorteil, der dir inne ist, mit irgendetwas zu vergleichen, denn da kann nichts ähnlich sein mit dem, was Ich dir Bin und was Ich in dir zur Vollendung treibe.

Siehst du Mich als Muster der Geselligkeit und Liebeszartheit an, so kann Ich dich mit ebensolchen Werten reich, bedingungslos und feierlich bedienen. Eine Wahlverwandschaft ohnegleichen hebt sich himmelan und nützt der Welt, der Menschen, wie der engellichten Wesen, traut und hehr.

Was hier verspielt ist, ist zugleich aufs Trefflichste gewonnen in der Vielfalt der Gelegenheiten, Mehrwert aufzubauen von erheblichem Bedeuten, wie dem Wohlklang göttlicher Geschmeidigkeit, die Ich vertrauensvoll und liebenswert um Mich verbreite. Tust du Gutes an Mir, kann Ich dir genau dasselbe antun in den Niederungen wie Erhabenheiten, deren du dir immer tunlicher bewusst bist in des Lebens Stationen, Stadien und verwandlungssüchtigen Gepflogenheiten.

Wie schicklich und manierlich ist es da, als eine unvergängliche Redoute einfach da zu sein und, alles registrierend, sich der vollendeten Beschaulichkeit und Musse hinzugeben. Derweil der Körper buddasitzend träumt, ist deines Geistseins Attitüde quicklebendig und bereitet sich das Fest des Einsseins mit der Gottheit im Allhier. Wesenhaft vereint mit Mir, darfst du dich Glückseliger der Sphären und Begünstigter Elysiens nennen, zweifellos und mutig, sakrosankt und seelenselig in der Traulichkeit und Himmelszartheit Meiner herzensguten Weiten.

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)